



FRÜHLING

Da blüht uns was.
ENDLICH!

GEMEINDEBRIEF FEBRUAR - MÄRZ 2021

Foto/Text: Lotz

Weitblick



KIRCHENGEMEINDEN
BERLEBECK & HEILIGENKIRCHEN

Aus dem Inhalt:
Meditation am Wegesrand
Altkleidersammlung
Neues aus der Jugendarbeit



Inhalt

- 2 **Überblick**
Inhalt | Impressum
- 3 **Augenblick mal**
Andacht
- 4 **Heiligenkirchen**
Rückblick Weihnachten
Gottesdienste | Kleidersammlung
Familienzentrum
- 8 **Berlebeck**
Kirchenchor
Kindergottesdienst
Weihnachten
Meditation am Wegesrand
- 12 **Auf einen Blick**
Gottesdienste
- 14 **Jugend im Blick**
- 15 **Kinder im Blick**
- 16 **Berlebeck-Heiligenkirchen**
7 Wochen ohne
Weltgebetstag
- 18 **Geburtstage**
- 19 **Freud und Leid**
- 20 **Termine**
- 22 **Kontakt**
- 24 **Jahreslosung**

Zum Titelbild

endlich – das Virus unter Kontrolle
endlich – keine Angst mehr vor Ansteckung
endlich – wieder mit der ganzen Familie
an einem Tisch sitzen
endlich – wieder essen gehen
endlich – wieder durch die Stadt schlendern
endlich – wieder in den Läden stöbern
endlich – wieder ins Konzert gehen
endlich – wieder in der Kirche gemeinsam
singen
endlich – wieder Kirchkaffee
endlich - ...
endlich – ...
endlich – geimpft sein
endlich – wieder Normalität

Gott hat uns Hoffnung und Zukunft versprochen.
Wie schön, dass man schon Tulpen und Narzissen
kaufen kann.
Ich gönne mir einen Strauß - jetzt gleich.

Herzliche Grüße,
auch im Namen unserer Kirchenvorstände und
meiner Kollegin Pn Holzmüller,
Iris Opitz-Hollburg

Impressum

Herausgeber: Ev.- ref. Kirchengemeinde Berlebeck und
Ev.- ref. Kirchengemeinde Heiligenkirchen
Redaktion: Arbeitskreis gemeinsamer Gemeindebrief
Verantwortlich: Die Kirchenvorstände.
Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die
Verfasser verantwortlich.
Anschrift der Redaktion: Arbeitskreis gemeinsamer
Gemeindebrief, Kirchweg 16, 32760 Detmold
ev.ref.heiligenkirchen@t-online.de
Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos
wird keine Gewähr übernommen. Mit der Einsendung wird
die Genehmigung zur Veröffentlichung erteilt.
Druck: K2-Druck, Lage

Layout: Christel Linkerhäger

www.berlebeck-evangelisch.de
www.kirche-heiligenkirchen.de
www.lippische-landeskirche.de
www.facebook.com/LippischeLandeskirche
twitter.com/evinlippe?lang=de

Redaktionsschluss: für die Ausgabe
April/Mai 2021
1. März 2021

Bankverbindung

Kirchengemeinde Berlebeck:
KD-Bank: IBAN DE68 3506 0190 2001 6280 22

Kirchengemeinde Heiligenkirchen:
KD-Bank: IBAN DE37 3506 0190 2003 2280 13
Spk. Paderborn-Detmold:
IBAN DE21 4765 0130 0000 0402 12



Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.
(Lukas 6, Vers 36)

„Barmherzig“ – gleich zweimal fällt ein Wort, das nicht zu unserer Alltagssprache gehört. Natürlich ahnt man, was gemeint ist. Die Geschichte vom barmherzigen Samariter ist bekannt wie wenig andere Erzählungen in den Evangelien: Ein Mann wird überfallen und bleibt schwer verletzt liegen. Ein Priester und ein Tempeldiener sehen ihn und gehen vorbei. Vermutlich haben sie wichtige Termine. Ein dritter, ein Mann aus Samaria, hilft spontan. Er versorgt seine Wunden und sorgt dann für seine weitere Pflege. Er investiert Zeit und Geld, um zu helfen. Aber das ist gar nicht das Entscheidende. Die „Barmherzigkeit“ liegt weder in der Zeit noch im Geld.

Im Lateinischen heißt Barmherzigkeit „*miseri-cordia*“, und das bedeutet: Ein Herz haben für die, denen es schlecht geht, die unglücklich sind oder arm oder krank. Für die, die in elenden Verhältnissen leben. So ist Gott, den Jesus den „Vater im Himmel“ nennt, und so sollen wir Menschen auch sein. Ein Herz haben für die, denen es schlecht geht – das zeigt sich nicht immer in spektakulären Einsätzen. Es beginnt viel kleiner. Es beginnt mit anderen Gedanken, anderen Reaktionen. Schauen Sie sich das Bild noch einmal an und lassen Sie es einen Augenblick auf sich wirken. „Once I was like you“ steht auf dem Pappschild, „Ich war einmal wie du“. Ja,

stimmt: der Grat zwischen Zufriedenheit und Bedürftigkeit ist schmal. Also, was antwortet Ihr Herz? Welchen Schritt machen Sie als nächsten? Einen Schritt zurück – Sicherheitsabstand? Einen Schritt schneller – die Zeit ist ohnehin schon knapp? Drängt sich Hilflosigkeit auf – wie kann man da schon helfen? Almosen ändern ja nichts am grundsätzlichen Problem. Entlasten Sie sich selbst mit Gedanken wie: Er wird wohl auch nicht ganz unschuldig sein an seiner Situation? Barmherzig sein ist ein Schritt in die andere Richtung: auf den Menschen zu, der in einer Notsituation ist – aus welchen Gründen auch immer. Sich betreffen lassen statt sich abwenden. Mitgefühl statt Gedankenlosigkeit. Einen Menschen sehen statt eines Sozialfalls. Fragen, was jemand braucht. Eben ein Herz haben für die, denen es schlecht geht. So wie Gott. Er ist Mensch geworden. Damit ermutigt er uns, auch menschlicher zu werden, damit es himmlischer wird auf der Erde.

Wir haben von Gott den Auftrag bekommen, die Welt zu gestalten nach seinem Herzen. Als Christinnen und Christen sollen – und können! – wir die Verhältnisse verbessern, in denen Menschen leben. Unsere Herzen machen den Anfang.

Peter Schröder



Stille Nacht, heilige Nacht



Kevin Beckmann, Ingo Dankwerth, Jan Hanebaum und Alexander Miesner installierten die Festbeleuchtung. Heiligabend tauchten sie die Kirche in die Farbe „Amber“.



Küster Peter Scheer in der von ihm geschmückten Kirche. Die Schafe und später auch das Jesus-Kind stiftete Familie Wieting.

Eine Woche vor Heiligabend entschied der Kirchenvorstand in einer Sondersitzung, die Weihnachtsgottesdienste abzusagen. Er folgte damit der Empfehlung der Lippischen Landeskirche. Schweren Herzens, aber doch überzeugt. Es war ein Gebot der Stunde. Weihnachten

würde deshalb nicht ausfallen. Das war klar. Gott findet Wege zu uns Menschen. Ein paar neue Wege haben wir als Gemeinde beschritten. Vielleicht haben Sie den ein oder anderen genutzt.

Wiltrud Holzmüller

Kleine Gruppen aus dem Posaunenchor ließen am 2. und 3. Advent Advents- und Weihnachtslieder in den Ortsteilen erklingen.



Den „Weihnachtssegen“ gab es - auch dank der Kita - auf der Leine zum Mitnehmen und „on-line“.

Organistin Hyunsun Park, Pastorin Wiltrud Holzmüller und Pastor Peter Schröder überbrachten ihn in einer Video-Andacht.



Nähe und Liebe in Zeiten von Corona

Der Konfi-Kurs 2019–2021 steht kurz vor dem Abschluss. Am 24. und 25. April 2021 wollen die Jugendlichen mit ihren Familien und der Gemeinde ihre Konfirmation feiern. Wer gehört zu der Gruppe? Was ist den Mädchen und Jungen wichtig? In einem Gottesdienst stellen sich die neun Konfis dieses Jahrgangs vor. Das Thema haben sie selber gewählt: „Nähe und Liebe in Zeiten von Corona“. Sie erzählen, was sie vermissen und wie sie dennoch klarkommen. Sie, liebe Gemeinde, sind herzlich eingeladen, am Sonntag, dem 21. Februar 2021, dabei zu sein. Wenn es nicht möglich ist, den Gottesdienst zu feiern, wird es einen Ersatztermin im März geben oder er findet online statt.

Wiltrud Holzmüller



Neuzugezogene willkommen heißen



Am Sonntag, dem 7. März 2021, ist eine Gruppe besonders zum Gottesdienst eingeladen. Der Kirchenvorstand möchte gerne die begrüßen, die seit dem vergangenen Februar zugezogen sind und nun zur Gemeinde gehören. Sie werden mit Frühlingsblumen willkommen geheißen. Geplant ist es so, dass die Betreffenden eine schriftliche Einladung erhalten. Aber manchmal klappt das nicht, zum Beispiel, weil das Programm Adressen falsch zuordnet. Bitte kommen Sie dann von sich aus auf die Gemeinde zu! Auch Sie sollen einen Blumengruß erhalten.

Wiltrud Holzmüller

Kleidersammlung für Bethel

Die Kleidersammlung für Bethel findet in der Zeit vom 22. bis zum 26. Februar statt.

Abgabestelle:

Gemeindezentrum Heiligenkirchen, jeweils von 8.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr (Bitte wirklich nur zu diesen Zeiten!).

Was kann in die Kleidersammlung? Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten - jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).





Alle Jahre wieder ... Kollektenbons in neuer Farbe

Alle grünen Kollektenbons aus 2020, die vielleicht noch in Ihren Hand- oder Manteltaschen schlummern, sind in 2021 nicht mehr gültig. Aber sie sind nicht wertlos. Der Wert der nicht eingelösten Bons wird von uns für unsere Patenkinder verwendet.

Sofort gelten nur noch die neuen Kollektenbons für 2021. Sie sind in GELB.

Durch den Kauf der Bons können Sie Ihre Gaben für die Kollekte bzw. den Klingelbeutel als Spende steuerlich geltend machen. Wenn Sie z.B. 20 Bons á 2 € kaufen, erhalten Sie eine steuerlich „absetzbare“ Spendenquittung über 40 €. Im Gottesdienst entscheiden Sie dann selbst, wie viele Bons Sie für

den jeweiligen Spendenzweck geben wollen. Die Kollektenbons gelten sowohl in Heiligenkirchen als auch im Nachbarschaftsgottesdienst in Berlebeck. Es gibt sie in verschiedenen Stückelungen von 0,50 € bis 5,00 €.

Sie erhalten die neuen Kollektenbons zu den üblichen Öffnungszeiten im Gemeindebüro in Heiligenkirchen. Und sollte es mal wieder Kirchkaffee geben, werden sie auch da verkauft. Falls Sie zu keinem der Termine Gelegenheit zum Kauf haben, rufen Sie mich an (Martina Pilzer, Tel 48 379 ab nachmittags), dann finden wir eine Lösung, wie Sie an Kollektenbons kommen.

Martina Pilzer

Klingelbeutel und Kollekte: Zwei Gaben in ein Körbchen

Sicher ist es Ihnen aufgefallen: Während der Coronapandemie wird im Gottesdienst (sofern wir ihn denn feiern dürfen) kein Klingelbeutel mehr von Hand zu Hand gereicht.

Nur am Ausgang steht ein Körbchen für die jeweilige Kollekte des Sonntags. Die Kollekten unterstützen Projekte außerhalb unserer Gemeinde. Seit März fehlen Ihre Gaben für den Klingelbeutel im Gottesdienst. Der Klingelbeutel ist für die Finanzierung der Arbeit unserer eigenen Kirchengemeinde ein wichtiger Baustein. In Heiligenkirchen wurde der Klingelbeutel bisher immer für unser Familienzentrum oder für unsere Patenkinder, für die Diakonie in der eigenen Gemeinde sowie für Diakonie ambulant oder für unseren Einsatz in Nordghana rumgegeben.

Der Kirchenvorstand hat nun beschlossen, dass die

Klingelbeutelersammlung quasi zusammen mit den Gaben am Ausgang erfolgen soll. Das bedeutet, **Sie spenden am Ausgang für 2 Spendenzwecke.**

Alle Ihre Gaben im Körbchen am Ausgang werden redlich geteilt. Und von uns dem jeweiligen Zwecken zugeführt. Im Gottesdienst erfahren Sie, wofür jeweils gesammelt wird.

Wenn Sie mögen und können, dann bitte ich Sie, unsere Kirchengemeinde und die anderen Kollektenempfänger mit Ihrer Gabe weiterhin zu unterstützen.

Solange Präsenz-Gottesdienste nicht erlaubt sind, freuen wir uns auch über Ihre bargeldlose Spende auf unserem Girokonto (siehe Seite 2). Dabei geben Sie bitte den Spendenzweck an. Herzlichen Dank für all Ihre Unterstützung!

Martina Pilzer

Statistik aus unserer Gemeinde

Unsere Gemeinde zählt 1469 Gemeindeglieder (Stand Dezember 2020).

Wir haben eine Pfarrstelle mit einem Dienstumfang von 75%.

Im Jahr 2020 wurden (Vorjahreszahlen in Klammern)

4	(13)	Kinder getauft,
12	(13)	Jugendliche konfirmiert und
0	(3)	Paare kirchlich getraut.
24	(20)	Gemeindeglieder sind verstorben.
10	(22)	Personen traten aus der Kirche aus.
0	(2)	Personen sind wieder eingetreten.





Dankeschön

Im letzten Gemeindebrief habe ich über die derzeitige Situation in der Kita berichtet und über unseren Wunsch, für die Gruppen Luftreinigungsgeräte anschaffen zu können. Unserem Spendenaufruf sind eine überwältigende Anzahl von Menschen und auch Firmen gefolgt. Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und alle kleinen und großen Spenden! Die Geräte sind inzwischen angeschafft und im Einsatz. Aus dem Spendenaufkommen werden wir auch die ersten Ersatzfilter noch bezahlen können.

Vera Sarembe-Ridder



Die Hühner sind los

Wie ein Haufen bunter Hennen unseren tristen Corona-Alltag ein bisschen erhellt hat:

Am 28. Oktober durften wir bei uns vier Hennen der „Lippe-Qualität“ begrüßen. Sie kamen für vier Wochen mit Sack und Pack. Also mit Häuschen, Futter und vor allem einem eigentlich ausbruchssicheren Zaun....

Die Kinder waren sofort Feuer und Flamme, standen regelmäßig um das Gehege herum und jeden Morgen freuten sich die ersten, die dann die frisch gelegten Eier entnehmen durften. Ein paar Kinder hatten anfangs Hemmungen, den Tieren näher zu kommen, aber diese legten sich bei allen schnell. Wir konnten die Hühner gemeinsam füttern und auch streicheln und vor allem auch wieder ins Gehege locken, wenn sie mal wieder auf eigene Faust das Kitagelände erkundeten.



Gerade für unsere angehenden Schulkinder gestaltete sich die Zeit als eine ganz besondere Aufgabe. Finden nämlich normalerweise gerade zu dieser Zeit viele vorschulische Aktionen wie ein Besuch bei Feuerwehr, Polizei und ähnlichem statt, mussten wir in Zeiten von Corona nun ein bisschen erfinderisch werden.

Aber die Kinder hatten die tollsten Ideen. So wollten sie recht schnell ab sofort die Stallpflege übernehmen und waren auch mit Feuereifer dabei. Außerdem haben wir gemeinsam Waffeln aus den frischen Eiern gebacken und allerlei über Hühner gelernt.

Ganz besonders haben wir uns darüber gefreut, dass sich schnell für die „Wochenenddienste“ ein paar Familien bereit erklärt haben, nach unseren neuen gefiederten Freunden zu schauen und sie auch mal samstags im Schlafanzug zu wecken. Dabei hatten alle eine große Freude.

Alles in allem können wir sagen, dass diese vier Wochen auf jeden Fall gerade in der momentanen Corona-Zeit eine Bereicherung für uns waren und wir alle eine ganze Menge gelernt haben.

Saskia Feldner

Flohmarkt

Eigentlich findet im März immer unser Flohmarkt statt, eigentlich. Aufgrund des derzeitigen Infektionsgeschehens haben wir uns entschlossen, auch keinen Flohmarkt im März zu veranstalten. Es soll aber auf jeden Fall einen Flohmarkt geben,

sobald dies wieder verantwortungsvoll möglich ist. Den Termin werden wir rechtzeitig bekannt geben. Bis dahin bleiben Sie gesund!

*Der Elternrat des Familienzentrums
Ev. Kita Heiligenkirchen*



„ ...und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn.“

Am 1. Advent wurden Anne Dauer und Wilhelm Michael für ihre langjährige Chormitgliedschaft geehrt. Anne Dauer trat dem Kirchenchor Berlebeck 1990 bei. Jeden Montag traf sie sich mit den Chormitgliedern, um die Lieder einzustudieren für die sonntäglichen Gottesdienste, die vielen Geburtstagsständchen in der Gemeinde und vor allem die vielen besonderen Chorauftritte zu Ostern, Pfingsten und zum Advent und zu Weihnachten. Eine Zeile aus dem Lied „Wie soll ich dich empfangen“ von Paul Gerhardt, erläutert, dass uns das Singen selbst ermutigt und stärkt zur Ehre Gottes, so wie es Anne Dauer 30 Jahre lang gelungen ist. Dafür danken wir ihr sehr.

Wilhelm Michael übernahm vor mehr als 40 Jahren zuerst die Vertretung der Chorleitung und auch das Orgelspiel in den Gottesdiensten. Seine Musik begeisterte die Gemeinde, und so wurde er vor 40 Jahren vertraglich Kirchenmusiker in Berlebeck. Sein Engagement war von Anfang an sehr groß

und auch seine Anforderungen an den Chor. Präzise bereitete er die Musik für die Lieder im Gottesdienst vor mit besonders auf die Kirchenlieder abgestimmten Vorspielen und Interpretationen. Bei vielen Ständchen dirigierte er den Chor in der Gemeinde, im Klinikum Detmold und zu vielen anderen Anlässen. Besonders hervorzuheben ist sein Engagement für die außerordentlichen Chorauftritte in den Vespers in unserer Kirche und der Nachbargemeinde Heiligenkirchen. Mit viel Kenntnis suchte Wilhelm Michael die Musik der alten Meister aus, stimmte sie aufeinander ab und machte uns die Musik mit Chor und orchestraler Begleitung lebendig. Für sein 40-jähriges Wirken danken die Kirchengemeinde Berlebeck und der Chor Wilhelm Michael ganz herzlich. Wir alle wünschen ihm und uns, dass er seine Musik und Arbeit noch lange fortsetzt zu unserer Freude und Gottes Ehre.

Karin Niederkrome



Briefe, Buch und Weihnachtstüte

Seit April erhalten die Frauen der Berlebecker Frauenhilfe regelmäßig Post. Über die Briefe konnten sie weiterhin an unserem Gemeindeleben teilhaben. Große Freude bereiteten jedes Mal die Geschichten von Karin Niederkrome. Wie schön, dass die Geschichten jetzt auch als Buch zu haben sind. In den Buchhandlungen in der Stadt und auch im Berlebecker Gemeindebüro ist es erhältlich. Zum Advent ließ sich das Team der Frauenhilfe etwas Schönes einfallen. Sie füllten „wundervolle“ Weihnachtstüten und brachten sie den Frauen nach Hause. Vielen Dank für diese tolle Überraschung.



Kindergottesdienst in der Geisterschlucht

Geheimnisvolle Orte gibt es auch in unserer Nähe. An einem dieser Plätze, nämlich in der Geisterschlucht, fand unser Kindergottesdienst am 5. Dezember statt. Aber gibt es dort wirklich Geister? Und wenn ja, sind die böse? Glücklicherweise wusste ein Kind Rat: „Es gibt keine bösen Geister. Nur den Heiligen Geist und der ist gut!“ Da waren alle beruhigt und machten sich auf den Weg zur Geisterschlucht. Wunderschön und gar nicht unheimlich war es auf der Lichtung vor den Felsen. Die Sonne schimmerte durch die feuchten Zweige und

dann kam auch schon der Nikolaus mit dem schweren Sack auf dem Rücken. Aufmerksam hörten die Kinder seine Geschichte aus der Hafenstadt Myra. Wie durch ein Wunder waren dort die Menschen vor dem Verhungern bewahrt worden. Damit im Kindergottesdienst keiner hungrig wurde, hatte Bischof Nikolaus, Theo I., für alle Kinder leckere Milchbrötchen dabei.

Der nächste Kindergottesdienst ist am 6. Februar. Komm doch auch. Wir freuen uns auf dich!

Iris Opitz-Hollburg





Weihnachten war anders

So vieles hatten wir geplant und vorbereitet, und dann kam alles anders. Das Pandemiegeschehen ließ keine andere Entscheidung zu. Alle Gottesdienste in der Kirche und unter freiem Himmel wurden zu Weihnachten abgesagt. Auch in den Familien mussten wir uns einschränken. Nur im ganz kleinen Kreis durften wir zusammenkommen und Weihnachten feiern. Wir haben aufeinander geachtet, indem wir Abstand hielten.

Die Präsenzgottesdienste fanden nicht statt, aber Heiligabend und an allen Sonn- und Feiertagen gab es Online-Gottesdienste. Die Kirche war zu den Gottesdienstzeiten geöffnet. Man konnte in der weihnachtlich geschmückten Kirche eine Kerze anzünden, in der Stille beten und Predigten in schriftlicher Form für sich und andere mitnehmen. Als Christian Bracht sich spontan ans Klavier setzte und „O du fröhliche“ intonierte, fiel es schwer, nicht einzustimmen...

Für den Familiengottesdienst, der Heiligabend auf dem Dorfplatz stattfinden sollte, hatten viele Kinder wunderschöne Weihnachtslaternen gebastelt. Nun leuchteten sie Heiligabend in vielen Berlebecker Fenstern. Ein großes Transparent mit der Krippe, die auch auf den Weihnachtslaternen der Kinder zu sehen war, hatten Eric Frie, Ute Stührenberg,

Eike Dönecke und Karen Bracht geschaffen. Das war zusammen mit dem Weihnachtsbaum und der Krippe mit den Tonfiguren in der Kirche zu sehen. Unsere Prädikanten Vera Vogt und Dirk Rosemeier hielten in der Christnacht und am 1. Weihnachtstag berührende Gottesdienste. Wilhelm Michael und Irina Trutneva bereicherten sie mit ihrer festlichen Weihnachtsmusik. Pi.R. Franzen predigte und sang zum Jahreswechsel. Im Familiengottesdienst am 2. Weihnachtstag predigten das Transparent und die Laternen der Kinder.

Ein etwas anderes Krippenspiel hatten die Katechumenen mit Alex Bergen und Gerrit Sander aufgezeichnet. Der Stall und die Ziegen von Familie Düsterhus auf dem Stenberg sorgten für eine tolle Kulisse und die vielen Sterne, die in Berlebeck bis hinauf zur Falkenburg zu entdecken waren, ebenso. In Berlebeck wurden zu Weihnachten 2.377,06 € für „Brot für die Welt“ gespendet.

Vielen Dank allen, die dieses andere Weihnachtsfest zu einem so tröstlichen gemacht haben.

Wir freuen uns darauf, wenn wir wieder unbefangen in unserer Kirche zusammenkommen und Gott in unserer Mitte feiern können.

Iris Opitz-Hollburg



Neues Projekt: „Meditation am Wegesrand“

Im vergangenen Jahr haben wir eigentlich mehr aus der Not heraus draußen auf der Gemeindegewiese Gottesdienste gefeiert - die „Berlebecker Sommerkirche“. Das besondere Erlebnis, in der wunderschönen Natur zu sitzen, miteinander zu singen und sich Gutes zusprechen zu lassen, nahmen die Gottesdienstbesucher gern wahr. Dabei wurde aber auch deutlich: Unsere Berlebecker Kirche liegt unmittelbar am Lippischen Pilgerweg bzw. dem Hermannsweg und einigen anderen stark frequentierten Wanderwegen. Während der Gottesdienste kamen immer wieder Wanderer und Radfahrer vorbei. Mancher hielt kurz inne und freute sich an Musik oder Worten; auch einzelne Dorfbewohner kamen dazu. Schöne Begegnungen, inspirierende Momente und Melodien klangen nach. Einige Pilger aus Berlebeck berichteten, dass auch sie sich über Gelegenheiten freuten, wenn sie unterwegs in Kirchen Halt machten oder Impulse aufnahmen. Ich selbst entdeckte auf einer Reise im Wald eine Bank mit einem großen, schlichten Kreuz gegenüber, auf einer Stele daneben waren Denkanstöße und ein ermutigender Bibelvers festgehalten. Ich ließ mich auf den Moment der Stille ein - eine nachklingend schöne Erfahrung! Das Holzkreuz erinnerte mich an das in unserer Kirche. So entstand eine Idee: Berlebeck hat eine Kirche direkt am Pilgerweg! Wir könnten den Standort nutzen, um Pilgern und anderen Interessierten Möglichkeiten zur „Meditation am Wegesrand“ zu geben! Nach und nach reiften die Gedanken, der Kirchenvorstand war sich einig: Dieses Projekt möchten wir angehen! Im Frühjahr sollen eine genauere Planung und die Umsetzung beginnen, so dass wir unsere Station dann vielleicht im Juni eröffnen können: An der Kirchwiese soll ein Ort entstehen, der zum Rasten einlädt: Mit Bänken zum Ausruhen oder Innehalten - mit einem großen Kreuz aus Baumstämmen, Balken, Baumscheiben, Stein, Stahl o. a. - naturbelassen, geschnitzt, verleimt, behauen, verschweißt ... wie auch immer - mit blühenden Stauden und Büschen im Hintergrund - mit einem Allwetter-Abendmahlstisch, der auch für die Sommerkirche genutzt werden kann - mit schriftlichen Impulsen vor Ort oder zum Mitnehmen - die Ideen sind noch nicht zu Ende gedacht. Hier sind Sie eingeladen: Denken und wirken Sie mit! Vielleicht haben Sie Freude am Gestalten einer



Gartenlandschaft - oder Sie arbeiten gern mit Holz, Stahl oder Stein und können sich vorstellen, an Kreuz, Tisch oder Bänken mitzuarbeiten - oder Sie organisieren gern und helfen, eine Stele, Plexiglas o. a. mit Impulsen zu bedrucken oder Flyer wetterfest zu deponieren, eine Wimpel-Girlande mit wohltuenden Bibelversen, Sprüchen, Bildern zu gestalten oder Steine zu bemalen, so dass Unterschiedliches zum Mitnehmen bereit liegt ... oder Sie haben weitere kreative Ideen für „Meditation am Wegesrand“ - kommen Sie dazu! Interessierte treffen sich am Samstag, 20. Februar 2021 um 14.00 Uhr auf der Kirchwiese zu einer ersten Ortsbegehung und Ideenbörse! Wenn Sie vorab Kontakt aufnehmen möchten oder mehr Informationen zum Projekt benötigen, sprechen Sie mich gern an!

Ihre Vera Vogt

Tel 48315 | Mail VeraVogt1@t-online.de



Gottesdienste im Februar - live oder online

Berlebeck 

Heiligenkirchen 

Samstag, 6. Februar

10.00–12.00 Uhr: Kindergottesdienst in **Berlebeck**

Sonntag, 7. Februar

10.00 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in **Heiligenkirchen**

Pn Holzmüller

Kollekte: Notfallseelsorge

Sonntag, 14. Februar

18.00 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in **Berlebeck**

Pn Opitz-Hollburg

Kollekte: Haus der Kirche in Herberhausen

Sonntag, 21. Februar

10.00 Uhr: Gottesdienst

Pn Opitz-Hollburg

Kollekte: Bundesverband NS-Verfolgte

Sonntag, 21. Februar

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Vorstellung
der Konfirmanden, Pn Holzmüller

Kollekte: Zweckbestimmung durch
die Konfirmanden

Sonntag, 28. Februar

10.00 Uhr: Gottesdienst

Pn Opitz-Hollburg

Kollekte: Kirchliche Arbeit mit
Flüchtlingen

Sonntag, 28. Februar

10.00 Uhr: Familiengottesdienst
mit dem Familienzentrum

Pn Holzmüller

Kollekte: Kirchliche Arbeit mit
Flüchtlingen



Freut euch darüber,
dass eure Namen **im Himmel**
verzeichnet sind!

Monatsspruch
FEBRUAR
2021

LUKAS 10,20



Gottesdienste im März - live oder online

Berlebeck 

Heiligenkirchen 

Samstag, 6. März

10.00–12.00 Uhr: Kindergottesdienst in **Berlebeck**

Sonntag, 7. März

10.00 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in **Heiligenkirchen**
mit Begrüßung der Neuzugezogenen
Pn Holzmüller
Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD

Sonntag, 14. März

10.00 Uhr: Vorstellungsgottesdienst
der Konfirmandinnen und Konfirmanden
Pn Opitz-Hollburg
Kollekte: Jugendcafé Berlebeck

Sonntag, 14. März

10.00 Uhr: Gottesdienst
P.i.R. Harth
Kollekte: Blaues Kreuz

Sonntag, 21. März

18.00 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in **Berlebeck**
Pn Opitz-Hollburg
Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD

Sonntag, 28. März

10.00 Uhr, Gottesdienst am Sonntag
Palmarum
Pn Opitz-Hollburg
Kollekte: Stat. Hospiz der „diakonis“
Stiftung Diakonissenhaus

Sonntag, 28. März

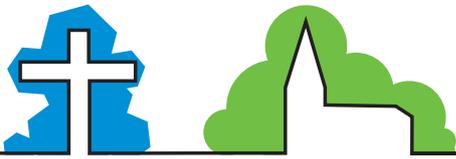
10.00 Uhr: Taizé-Gottesdienst
Pn Holzmüller
Kollekte: Haus der Kirche in Herberhausen

 **Jesus antwortete:**

Ich sage euch: Wenn diese **schweigen** werden,
so werden die **Steine schreien**.

LUKAS 19,40

Monatsspruch
MÄRZ
2021



„Alles ist ganz anders hier“

Diesen Satz schrieb ein Auswanderer in einem Brief, nachdem er gefragt wurde, wie es ihm ergangen sei. Das könnte auch meine Antwort sein, wenn mich jemand fragen würde, wie meine ersten Monate in Berlebeck als Jugendreferent verlaufen sind. Meine Zeit in Berlebeck hat damit begonnen, dass ich die Menschen aus dem Jugend-Arbeits-Kreis (JAK) und der Kirche kennengelernt habe. Ganz besonders dankbar bin ich für Amelie, Marlene und Jonathan, die mich ehrenamtlich unterstützen, wo sie nur können. Und das neben Studium und Jobs in dieser allgemein komplizierten Zeit, in der wir uns gerade befinden. Gemeinsam haben wir Ideen gesponnen und sind dann auch konkrete Schritte gegangen. Ein großes Projekt im September war das Jugendcafé der Kirche. Ein halbes Jahr ohne Nutzung hatte seine Spuren hinterlassen und deshalb haben wir dort erst einmal richtig aufgeräumt, renoviert und teilweise auch neue Möbel und Deko gekauft. Im September starteten wir dann auch mit dem Jugendkreis, für den wir das Alter grob von 16 Jahren an aufwärts festgesetzt haben. In einer gemütlichen Runde mit gemeinsamem Essen und ein paar Spielen konnte ich die Jugendlichen und sie mich kennenlernen. In der Folge haben wir versucht uns wöchentlich im Jugendcafé zu treffen. Da die Schutzverordnung der Kirche sich aber immer wieder änderte, hat es mit den wöchentlichen Treffen mal besser und mal weniger regelmäßig funktioniert. Teilweise

sind wir auch auf Online-Treffen umgestiegen. Einige der Jugendlichen haben sich dann auch im Jugendcafé als ehrenamtliche Mitarbeiter eingebracht, was mich persönlich sehr freut. Das Jugendcafé ist bisher ein offener Treff für Teens zwischen 12 und 16. Wir fingen Anfang Oktober an und versuchten auch, es regelmäßig freitagabends stattfinden zu lassen. Die Teilnehmer im Jugendcafé sind überwiegend die Katechumenen unserer Gemeinde und Freunde, die sie mitbringen. Die Konfirmanden- und Katechumenenarbeit konnte ich auch schon kennenlernen und bei einigen Unterrichtseinheiten dabei sein. Ein Highlight war für mich das Krippenspiel für Heiligabend, das ich mit den Katechumenen auf Video aufgenommen und geschnitten habe und das an Weihnachten dann online zu sehen war.

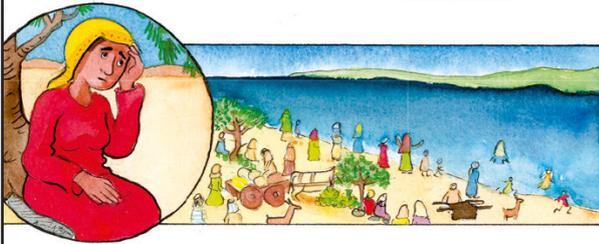
Für mich persönlich sehr schön war auch mein Einführungsgottesdienst im Dezember, bei dem ich noch einmal ganz deutlich spüren durfte, dass viele Menschen in der Kirchengemeinde hinter mir stehen und mich in meiner Arbeit unterstützen. Ich bin Gott und auch den Menschen in der Kirchengemeinde dankbar, dass ich trotz der ganzen Umstände einen sehr guten Start haben durfte, und ich freue mich auf viele schöne Erlebnisse, die wir im Jahr 2021 gemeinsam haben werden.

Alex Bergen



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Wie Gott Angst in Freude verwandelt

Miriam ist mit ihrem Bruder Mose und dem Volk Israel auf der Flucht vor den Ägyptern. Sie stehen am Ufer des Roten Meeres – wie sollen sie da bloß überkommen? Die Reiter des ägyptischen Pharaos verfolgen sie. Miriam hat Angst. Ihre Sorge bedrückt sie. Doch Gott lässt sie nicht im Stich. Mit seiner Hilfe teilt Mose das Rote Meer, und sie

können alle trockenen Fußes hindurchlaufen. Die Wellen schlagen hinter ihnen zusammen, und das Volk Israel ist vor den Verfolgern gerettet. Miriam ist erleichtert. Sie ist so froh, dass sie keine Angst mehr hat! Alle Sorgen sind von ihr abgefallen. Vor lauter Freude tanzt sie und singt. So nah liegen Gefühle beieinander.

2. Buch Mose, 14

„Herr Doktor, ich hab das Gefühl, niemand beachtet mich!“
Doktor: „Der Nächste, bitte!“

Was ist grün, glücklich und hüpfert übers Gras? Eine Freuschrecke!

Mach eine Szene!

Ein Clown darf alles übertreiben: Wut, Angeberei, Freude, Größenwahnsinn. Mit einer roten Nase wirst du zum Drama-Clown. In deiner selbst erfundenen Kunstsprache kannst du alles aussprechen.



Sieh die Welt mit anderen Augen!

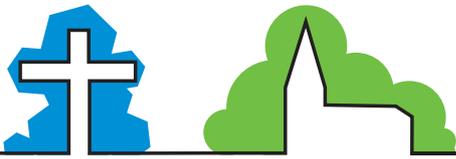
Alte Brillen kannst du in verrückte Masken verwandeln: Du brauchst starken Klebstoff, wasserfeste Stifte und zum Verzieren: Spiralen aus Kugelschreibern, Wolle, Stoff, Perlen, Moos, Federn.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Internationale Allianzgebetswoche mal ganz anders!

Da wollte doch diese infame Pandemie durch den zweiten und verlängerten Lockdown dafür sorgen, dass in diesem Jahr auch die 175. Internationale Allianzgebetswoche bei uns ausfällt. Doch wir haben das Gebet einfach in die Häuser verlegt mit der Bitte, dass alle, die daran teilnehmen wollten, sich vom 11. Januar bis zum 15. Januar um 20.00 Uhr zuhause zum Gebet sammeln. Die Begleithefte wurden vorher verteilt bzw. konnten in der Kirche in Berlebeck und im Gemeindezentrum in Heiligenkirchen vorher abgeholt werden. So konnten alle die Andacht zum Bibeltext des Tages lesen und dann die

Gebetsanliegen – auch die persönlichen – im Gebet vor Gott bringen. Wer wollte, konnte natürlich auch die Lieder singen, die vorgeschlagen waren. Die Gebetswoche stand in diesem Jahr unter dem Oberthema „Lebenselixier Bibel“ mit täglichen Unterthemen wie z.B. „miteinander hinhören“, „aufmerksam lesen“ oder „tiefer verstehen“. Und vielleicht hat diese ungewöhnliche Gebetswoche ja auch dazu geführt, dass einige, die mitgebetet haben, sich in Zukunft noch intensiver mit dem Wort Gottes befassen werden.

Ulrich Fischer



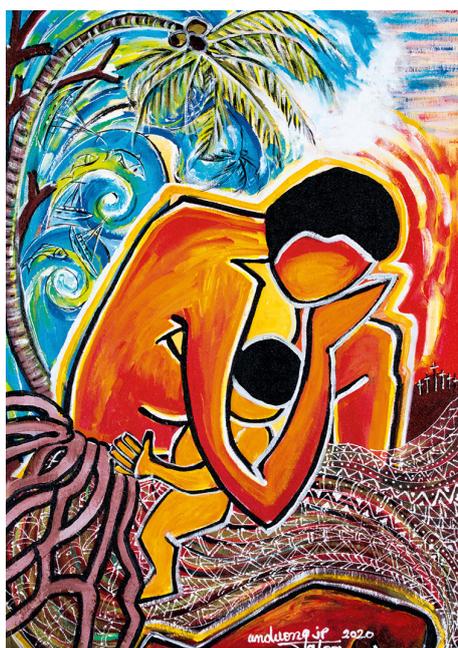
STICHWORT:

„7 WOCHEN OHNE“

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das **Aktionsmotto 2021** vom 17. Februar bis 5. April heißt **„Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“**.

Internet: <https://7wochenohne.evangelisch.de>

7 WOCHEN
OHNE



Weltgebetstag



Vanuatu 2021

Worauf bauen wir?

Vanuatu ist ein kleines, dörflich geprägtes Land mitten im Pazifischen Ozean. Es besteht aus 83 Inseln, 67 sind bewohnt. Vanuatu liegt auf dem so genannten pazifischen Feuerring, einem Vulkangürtel, der den Pazifik von drei Seiten umgibt. Der Klimawandel und der damit verbundene Anstieg des Meeresspiegels machen Vanuatu besonders zu schaffen. Tropische Wirbelstürme werden immer heftiger und richten viel Schaden an. Außerdem geht der Fischbestand durch die wärmeren Wassertemperaturen zurück. Seit 1980 ist Vanuatu unabhängig. Der christliche

Glaube prägt die Lebenswirklichkeit. Neben der Kirche ist „Kastom“ die andere tragende Säule der Gesellschaft. „Kastom“ bezeichnet das tradierte Wertesystem, das alle Lebensbereiche durchzieht. Zweimal hat die britische New Economics Foundation in den vergangenen Jahren Vanuatu zum Land mit den glücklichsten Menschen der Welt erklärt. Doch wurden auch die Frauen gefragt? - **Sie können den Weltgebetstag in Lippe online mitfeiern. Schauen Sie am Freitag, dem 5. März auf www.lippische-landeskirche.de oder die Webseiten unserer Kirchengemeinden.**

LITURGIE AUS VANUATU WELTGEBETSTAG AM 5. MÄRZ 2021

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“ heißt das Motto des Weltgebetstages aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24–27 stehen



wird. Die Künstlerin Julienne Pita hat das Bild zum Motto des Weltgebetstags mit dem Namen „Cyclon PAM II. 13th of March 2015“ gestaltet. Es erinnert an eine der schlimmsten Naturkatastrophen in der Geschichte von Vanuatu: den tropischen Wirbelsturm Pam, der 2015 im Südpazifik wütete.



Termine im Februar und März (soweit möglich)

Für Kinder

Kindergottesdienstvorbereitung:

Montag, 18.00 Uhr | 01.02. | 01.03.

Kindergottesdienst:

Samstag, 06.02. | 06.03., 10.00–12.00 Uhr



Für Jugendliche

Kirchlicher Unterricht Dienstag 16.15–17.45 Uhr

Katechumenen: 02.02. | 16.02. | 02.03. | 16.03.

Konfirmanden: 09.02. | 23.02. | 09.03. | 23.03.

Jugendkreis:

donnerstags 19.00–21.00 Uhr

Jugendcafé:

freitags 18.00–20.00 Uhr



Für Frauen und Männer

Hauskreise:

montags

donnerstags

Vera Vogt 05231 48315

Annegret Wächter 05231 4283

Gottesdienst mal anders:

Vorbereitungstreffen, Mittwoch, 18.00 Uhr am 10.03.

Kirchenvorstand: 02.02. | 02.03., 18.00 Uhr



Für Senioren

Frauenhilfe

Hannelore Seifried 05231 47822

Besuchskreis:

Donnerstag 25.03., 17.30 Uhr

Kirchenmusik

Musikkreis

Kirchenchor

Annette Jansen 05231 47462

Karin Stahlberg 05231 47122

Landeskirchliche Gemeinschaft

Bibelstunde

freitags 20.00 Uhr, im Gemeindehaus.

Ulrich Fischer 05231 48234





Termine im Februar und März (soweit möglich)



Für Kinder

Kindergottesdienst

Samstag, 06.02. | 06.03., 10.00–12.00 Uhr
im Gemeindehaus in Berlebeck

Für Jugendliche

Katechumenenunterricht

dienstags 16.30–17.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Konfirmandenunterricht

einmal im Monat, samstags 8.30–12.00 Uhr, nach Absprache



Für Frauen und Männer (im Gemeindezentrum)

Frauentreff

Vera Bähring 05231 4463

Doris Brinkmann 05231 305058

Carola Müller-Weitz 05231 4239

Donnerstag, 20.00 Uhr
14-tägig

Männerrunde

Peter Scheer 05231 46141

Wolfgang Weibezahl 05231 67625

jeden 1. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr

Frühstücksrunde für Alleinstehende

Marion Merz 05231 48881

Gisela Kuhfuß 05231 48720

jeden 2. Dienstag im Monat um 9.00 Uhr
Zurzeit ausgesetzt wegen der Pandemie.



Kirchenmusik

Chor „Alive“

Sebastian Schmidke 0157 82582232

donnerstags 19.00–20.30 Uhr im Gemeindezentrum

Kirchenchor

Wilhelm Michael 05252 97970

Ansprechpartner Karl-Bernhard Georges 05231 47223

dienstags 19.00 Uhr im Gemeindezentrum

Posaunenchor

Matthias Kuhfuß 05231 464008

montags 19.45 Uhr im Gemeindehaus an der Talstr., Detmold



Für Jung & Alt

Spielecafé

jeden 1. und 3. Freitag im Monat, 15.00–16.30 Uhr
im Gemeindezentrum
Zurzeit ausgesetzt wegen der Pandemie.



Wir sind in Berlebeck für Sie da:



Kirche in Berlebeck

Kindergartenweg 9, 32760 Detmold
www.berlebeck-evangelisch.de



Pastorin Iris Opitz-Hollburg

Dienstlich:
Kindergartenweg 9, 32760 Detmold
Privat:
Fr. -Pieper-Straße 5, 32760 Detmold
05231 47258 oder 05231 981578
Pn.OH@gmx.de



Vorsitzende Kirchenvorstand

Ute Stührenberg
05231 18179
ute.stuehrenberg@gmail.com



Gemeindebüro

Ulrike Frers
Kindergartenweg 9, 32760 Detmold
Tel. 05231 48940
Fax 05231 469569
info@berlebeck-evangelisch.de
Mo. Di. Do. 10–12 Uhr, Fr. 10–13 Uhr

Organist | Chorleiter

Wilhelm Michael 05252 97970
wm48@web.de

Jugendreferent

Alexander Bergen 0157 71323348
alex.bergen@web.de

Kita Berlebeck

Kindergartenweg 5,
Simone Pansegrau
05231 47040
kita-berlebeck@fuerstin-pauline-stiftung.de

Diakonie ambulant e.V.

05231 22211

Unser Kirchenvorstand

Karen Bracht
0171 1110536

Eike Dönecke - Diakonie
0151 10900735

Martin Hausmann
05234 2221

Carola Mensching - Finanzen
05231 5659225

Karin Niederkrome
0521 98634710

Iris Opitz-Hollburg - stv. Vorsitzende
05231 47258

Yanic Redeker
0152 37218313

Sabine Rosemeier
05231 4236

Maren Strunkmann
05231 9621353

Ute Stührenberg - Vorsitzende
05231 18179

Vera Vogt
05231 48315

Florian Voss - Jugend
0160 95559559



Wir sind in Heiligenkirchen für Sie da:



Kirche in Heiligenkirchen

Kirchweg 16, 32760 Detmold
www.kirche-heiligenkirchen.de



Pastorin Wiltrud Holzmüller

Kirchweg 16, 32760 Detmold
05231 46041
wiltrud.holzmueller@gmx.de



Vorsitzende Kirchenvorstand

Martina Pilzer
05231 48379
kv-heiligenkirchen@gmx.de



Gemeindebüro

Susanne Klenke
Kirchweg 16, 32760 Detmold
Tel: 05231 47247
Fax 05231 9489984
ev.ref.heiligenkirchen@t-online.de
Di. + Fr. 10–12 Uhr, Di. 14–16 Uhr

Rechnungsführung

Susanne Kersting 05231 9489986
refue@kirche-heiligenkirchen.de

Familienzentrum

Steinweg 5
Vera Sarembe-Ridder
05231 47548
evangelische@kitaheiligenkirchen.de

Küster

Peter Scheer 0176 99659310

Organistin

Hyunsun Park 0176 34642973

Friedhof

Reiner Lükermann
05231 961565 | 0171 1936725

Diakonie ambulanz

05231 22211

Unser Kirchenvorstand

Bianca Burandt
05231 4974

Ingo Dankwerth
05231 5009055

Christian Fasselt
05231 303431

Alexander Grässle
05231 469658

Anja Gutowski
05231 910767

Jan Alexander Hanebaum
0157 34507594

Wiltrud Holzmüller
05231 46041

Alexander Miesner
0177 9246498

Martina Pilzer
05231 48379

Philip Priss
0160 92327385

Christiane Winter
0160 1512590

JAHRESLOSUNG 2021

**Jesus
Christus
spricht:**

**Seid barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist!**

LUKAS 6,36